

Die 2 Abgristete

1932

Me stellt ane hit mit grosse Keschte
An alle-n-Ecke Friedenspfeschte
Und d'Nägel macht me, 's isch zuem fohne,
Us alle-n-Abfristigskanone.

Uff unsri scheen verkehrti Ordng
Sin viel scho worde ziemlig zornig;
Me sait doch immer d'Wält syg kuglig,
Doch bis in d'Aesche wird Ain dublig.

Au 's Versaudepartemänt
Das speit sich zimpftig jetz in d'Händ:
's Spaletor das käm gly dra,
Me stell jetz nur no Bärner a.

Uff em schattige Petersplatz
E Pissoir stellt me hi fir d'Katz,
Denn der Hebel dä gueti Ma
Miess doch e scheeneri Uussicht ha.

E paar tien sich wäge Hind entrischte
Und d'Zytige mit so Dräck vermischte,
Der gressti Tail vo-n-alle Gure
Heb sicher no die gressti Schnure.

Und 's Fineli die schwarzi Moor
Die singt und tanzt de Beppi vor,
Denn wil si gärn heb Chocolate,
Gar mänge mecht 2 Stai ablade.

d'Basler Helge, das isch glatt,
Wänn Gäld ha fir e Fraueblatt,
Denn me kenn mit guetem Wille
Alli leere Spalte fille.

Myschkybel miess me wagem Ekel
Vom Staat us ha jetz samt em Deckel:
Bi der Eva kennsch ain büllig ha,
Doch syg halt dert kai Deckel dra.

Der scheene Felix Härdepfelacker
Nimmt sich e Jungi zuem Gegacker;
Wele Trieb wird au das sy,
Wenn är spielt mit-ere Simfonie.

Stadistisch goo im Eglisee
Uring'halt syg nit z'viel persee;
Im Grosse Rot — wird nur nit blaich —
Verzapft me mänggmol gressre Saich.

Das Alterssetz wird nit perfägt,
Denn 's Schwyzervolk isch gar verschläggt,
Der Pfundesrot syg gsy im Butter
Und kriegt uff d'Nase druff e Pflutter.

E Fasnachtsfyr im Birsig unde
Das hänn so Schnuderi dert arunde,
D'Frau sait zuem Ma: jetz haisst's pressiere,
Sunscht kennt das Loch no explodiere.



Kemmet alli an Schlussobe vo de Comité-
Schnitzelbänk am Sunntig noh der Fasnacht
am siebeni z'Obe im grosse Musiksaal.